



25. April 2001

# UniReport aktuell

Aktuelle Informationen sind unter [www.uni-frankfurt.de/campus-westend.html](http://www.uni-frankfurt.de/campus-westend.html) abrufbar.

## Ein neues Kapitel

### Liebe Leserinnen, liebe Leser,

es ist sicher nicht alltäglich, wenn eine Universität einen neuen Campus in Besitz nimmt. Zumal, wenn es sich um eine so symbolträchtige und architektonisch markante Anlage wie das Poelzig-Ensemble handelt. Wenn hier nun künftig die Geisteswissenschaften forschen und lehren, hat das angesichts der bewegten Historie des Gebäudes eine gewisse Symbolkraft und ist Verpflichtung und Herausforderung für die gesamte Universität.

Gewiss hätten wir uns alle den Umzug etwas weniger problematisch gewünscht, als er sich nun letztendlich vollzogen hat; noch ist er auch nicht gänzlich abgeschlossen. Wir mussten den künftigen Nutzern einiges an Belastungen abverlangen, und mir bleibt nur, Ihnen allen für ihre Nachricht zu danken. Mit Sicherheit wird in diesem Sommersemester noch nicht alles reibungslos laufen und funktionieren. Ich möchte dafür schon heute um Ihr Verständnis und Ihre Geduld bitten.

Um so mehr ist es mir ein Bedürfnis, denjenigen zu danken, die trotz

aller Widrigkeiten die Inbetriebnahme in diesem Semester maßgeblich ermöglichten und einige namentlich nennen: Finanzminister Karlheinz Weimar und Staatssekretär Bernd Abeln für ihren persönlichen Einsatz, um die Baufertigstellung sicherzustellen; Sören Kristensen und seinem Team sowie Dagobert Diemann als Umzugskordinator der Universität. Sie bewältigten die Organisation und Umzugslast mit beispielhafter Gelassenheit und Flexibilität. Peter Rost und Dietrich Suberg von der Planungsabteilung für ihre Umsicht, mit der sie die vielfältigen Nutzungsinteressen zum Ausgleich gebracht haben. Und nicht zuletzt dem Studentenwerk unter Leitung von Christian Francke-Weltmann, das mit erheblichem finanziellem und logistischem Aufwand für das leibliche Wohl sorgt. Nicht vergessen möchte ich Lt. Ministerialrat Wagner vom HMWK und meinen Amtsvorgänger Prof. Werner Meisner, die wesentlichen Anteil daran haben, das Poelzig-Ensemble für die



Universität zu sichern.

Nicht nur die neuen Nutzer, die gesamte Universität verbindet mit dem Umzug auf den neuen Campus große Hoffnungen mit vielversprechenden Perspektiven. Dass wir ihn gleichwohl mit einer gewissen abwartenden Zurückhaltung beziehen, mag an den Umständen des Umzugs und dem nach wie vor über dem Campus schwebenden Hauch von Provisorium liegen. Schließlich wird es noch bis zum Herbst dauern, ehe auch das Casino bezugsfertig ist.

Dann ist der richtige Zeitpunkt der feierlichen Einweihung für einen Campus gekommen, den man getrost einzigartig nennen darf. Dass bis dahin das Gebäude einer ersten Bewährungsprobe unterzogen wird, muss dabei kein Nachteil sein.

Mit besten Grüßen

*R. Steinberg*

Prof. Rudolf Steinberg

## Geregelter Zugang

Bis zuletzt wurde gebaut, umgezogen und eingezogen. In einem beispiellosen Kraftakt wurden Fertigstellung und Bezug in das IG-Hochhaus zum Sommersemester realisiert. Man darf getrost von einer logistischen Meisterleistung sprechen. Sie hat den beteiligten Umzugsunternehmen, aber auch den umziehenden Nutzern das Letzte abverlangt. Und erst wenn sich in einigen Tagen die Baustaubwolken lichten, die letzten Lampen und Türgriffe montiert sind und der Inhalt der letzten Umzugskisten in Regale und Schränke geräumt ist, wird sich zeigen, dass die Mühen nicht umsonst waren.

Für Studentenwerks-Geschäftsführer Christian Francke-Weltmann steht dies jetzt schon fest: Er hat aus einer Not eine Tugend gemacht und dabei nicht zu viel versprochen: Sein »Notnagel« Zeltmensa ist längst (k)ein Geheimtip.

Der Leiter des Hochschulrechenzentrums, Dr. Stefan Glückert, und sein Team kämpfen dagegen noch gegen die Widrigkeiten der verzögerten Baufertigstellung an. Doch auch in punkto Netzanbindung ist Licht am Ende des (Glasfaserkabel) Tunnels zu sehen.

Orientierende Unterstützung liefert nicht nur die folgende Doppelseite dieses UniReport aktuell, sondern vor allem auch der Plan auf der Rückseite. Er zeigt die Wegeleitung im Sommersemester. Der Zugang auf das Gelände ist für Nutzer ausschließlich über Fürstenbergerstraße, Eingang West, möglich; das IG-Hochhaus selbst kann nur über die Eingänge in den Querbauten Q2, Q3 und Q4 betreten werden. Im Untergeschoss auf der Westseite von Querbau Q1 ist der Behindertenzugang.

Die Vergabe von Parkberechtigungen wird in diesem Semester über die Fachbereiche geregelt; jeder Fachbereich erhält ein bestimmtes Kontingent zur internen Weiterverteilung zugewiesen; nähere Auskünfte erteilt Herr Erich Suck unter 798-22781.

In den kommenden Wochen werden mit Sicherheit Fragen und Probleme auftreten. Als »erste Hilfe« liegt in allen Sekretariaten eine Liste mit den fachlich zuständigen Ansprechpartnern aus. Direkter Kontakte ist weiterhin Herr Dagobert Diemann; in bewährter Weise wird er Hilfestellung leisten und für Problemlösungen sorgen. (rb)

## Im Netz der schnellen Daten Interview mit HRZ-Chef Glückert

**UniReport** Herr Glückert, gehören Sie und ihr Team bei diesem Umzug zu den Letzten, die die Hunde beißen?

**Glückert** Wenn Sie den Fertigstellungstermin der Technik-Räume des HRZ im IG-Hochhaus betrachten, haben Sie recht: Die entscheidenden Räume sind heute (12.4., die Red.) immer noch in einem Zustand, dass es nicht verantwortet werden kann, dort Hochleistungselektronik zu installieren.

Aber: Von der Präsenz her gesehen gehört das HRZ zu den ersten Organisationseinheiten, die auf dem Campus West Fuß fassten: Die Abteilung Netze ist seit Beginn des Umzugs mit Technikern aus der Arbeitsgruppe Sprachkommunikation vor Ort, die Abteilung »Dezentrale Systeme« ist seit Anfang März durch zwei Mitarbeiter und die Unix-/PC-Beratung präsent und die Abteilung Zentrale Systeme hat Mitte März einen PC-Pool in Betrieb genommen, der eine Minimalversorgung der im IG-Hochhaus ansässigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit E-Mail und Internet-Recherchemöglichkeiten sicher stellt. Darüber hinaus finden regelmäßig vom HRZ organisierte Gesprächsrunden mit den DV-Verantwortlichen der ins IG-Hochhaus umgezogenen Fachbereiche und Institute statt, die auf reges Interesse stoßen. Insofern zähle ich das HRZ gewissermaßen zu den Pionieren des Campus West.

**Wann wird der Campus Westend uneingeschränkt am Netz und die Nutzer arbeitsfähig sein?**

Wir rechnen damit, dass wir bis Mitte Mai eine leistungsfähige Grundversorgung mit den wichtig-

sten Netzwerkdiensten (E-Mail, WWW-Zugang, File- und Backup-Service) anbieten können. Die im Rahmen des Umzugs der geisteswissenschaftlichen Fachbereiche beschafften 290 PCs sind schon für diese Basisdienste und verschiedene Standard-Applikationen vorbereitet und werden in das große zentrale Unix-Netz eingebunden. Auf diese Weise sind unsere Kunden unmittelbar arbeitsfähig. Ich denke, dass wir damit den Internet- und Office-Bedarf gut abgedeckt haben.

Die Weiterentwicklung des Netzes in der zweiten Jahreshälfte wird dann interne Strukturen der Fachbereiche und Institute berücksichtigen. Auch die Anbindung von »Alt-PCs« von den früheren Standorten an die neue Anschlusstechnik im IG-Hochhaus wird noch umfangreiche weitere Arbeiten erfordern.

**Mit Anschlusstechnik sprechen Sie die neuen, leistungsfähigen Netzwerkanschlüsse an?**

Ja, denn wir bieten im IG-Hochhaus ein 100 Mbit/s-Netzwerk auf Glasfaserbasis (LWL, Lichtwellenleiter) an. Das bedeutet eine rechnerische Verzehnfachung der bisherigen Anschlussleistung, ganz zu schweigen von den Beschränkungen der ISDN-Anschlüsse, die an den Altstandorten oft die einzige Verbindung zur technischen Außenwelt darstellten. Es bedeutet auch, dass damit für die Vernetzung der Geräte untereinander neuartige Techniken zur Systemorganisation überhaupt erst nutzbar werden. Alt-PCs, die an diesem Netzwerk betrieben werden sollen, müssen mit neuen Netzwerkkarten ausgestattet werden.

## Frühstück im Grünen Die Mensa mit Kultstatus

**»Also, wir haben beschlossen, die ganze Sache mit Humor zu nehmen«, sagt Christian Francke-Weltmann, Leiter des Studentenwerks Frankfurt. Denn anders sei das nicht zu ertragen. Spricht's und schmunzelt ganz entspannt. Denn nach zwei Wochen Betrieb steht fest: der Notbehelf Zeltmensa ist ein voller Erfolg.**

Doch der Reihe nach: Mit »die ganze Sache« meint der Studentenwerks-Chef die Endlos-Geschichte rund um die Mensa auf dem neuen Campus Westend. Alles hatte so schön werden sollen: Pünktlich zum Einzug der Universität in das IG-Hochhaus wollte man Studierende und Professoren im edlen Ambiente des Casinos bewirten. »Das wird eine einmalige Angelegenheit«, ist sich Francke-Weltmann sicher, »dieser Campus ist einer der schönsten in Deutschland«.

Doch dann kamen die Mitarbeiter des Studentenwerks »erstmal von einem Guss in den nächsten«. Die erste Hiobs-Botschaft: Die Bauarbeiten würden nicht rechtzeitig fertig sein, und die Pläne für Mensa, Cafe Rottunde und Cafeteria mussten vorerst auf Eis gelegt werden. Doch das Studentenwerk wartete schnell mit einer neuen Idee auf: ein Zelt sollte her, als Übergangsmensa während des Sommersemesters. Keine ideale Lösung angesichts der erwarteten 2500 Mittagessen, die jeden Tag auf dem neuen Campus ausgegeben werden sollen – zumal die Zubereitung in den Küchen der Mensa in Bockenheim vonstatten gehen muss. Doch das logistische Problem ist kein unlösbares, und so ein Zelt »kann ja im Sommer sehr reizvoll sein«, meint Francke-Weltmann.



Da haben wir den Salat – und andere gute Sachen: Im Grünen schmeckt's eben am besten.

Doch der nächste Guss ließ nicht lange auf sich warten: Der Denkmalschutz machte den Plänen für die große Zeltmensa auf einer großen Rasenfläche nördlich des IG-Hochhauses einen Strich durch die Rechnung. Für Francke-Weltmann eine unverständliche Entscheidung. Doch auch dieses Problem wurde gelöst, und nun steht seit Anfang April ein schmuckes weißes Zelt – allerdings auf der Freifläche westlich des Casinos und kleiner als ursprünglich geplant. »Wir hatten 600 Sitzplätze gefordert, jetzt haben wir nur 400.«

Weil das Essen in Bockenheim zubereitet und das Geschirr dort gespült wird, ist eigens ein Lkw angemietet worden, um alles Notwendige vom Schnitzel bis zum Kaffeelöffel hin- und herzuführen. Der Labsaal, als

Mensa inzwischen geschlossen, dient als Logistikzentrum. 18 Mitarbeiter hat das Studentenwerk eigens für die Verpflegungsbetriebe auf dem Campus Westend eingestellt; insgesamt sind 30 Mitarbeiter für Zeltmensa im Einsatz.

Bislang ist die Zeltmensa ausgesprochen gut angekommen und fand nicht nur viel Lob bei den Gästen, sondern auch ein breites und positives Medienecho. Ein bekanntes Boulevardblatt mit vier Buchstaben adelte sie bereits mit dem Status »kultig«. Es könnte im Semester also eng werden. »Wir hoffen jedenfalls auf ein warmes Frühjahr«, so Francke-Weltmann. Man sollte sich also mal sehen lassen – im neuen Trendtreff Frankfurts.

Claudia Baumgart

Fortsetzung auf Seite 4

# Der Campus Westend (IG-Hochhaus) von A bis Z

## Aufzüge

- In jedem Querbau (Q1-Q6) befindet sich ein Aufzug
  - Alle Aufzüge sind in Betrieb
  - Die Aufzüge in den Querbauten Q5 und Q6 werden bis auf weiteres von Bauarbeitern und Handwerkern mitbenutzt.
- ## Beschilderung / Leitsystem
- Bitte orientieren Sie sich anhand der Schilder am Eingang Fürstenbergerstraße und auf der Nordseite des IG-Hochhauses.
  - Bitte nutzen Sie die ausliegenden Handouts und den unten abgebildeten Plan zusätzlich zur Orientierung.
  - Die endgültige Beschilderung wird im Laufe des Semesters installiert.
  - Die Bauteile sind von West nach Ost durchnummeriert
    - Jedem Quer- ist ein Längsbau zugeordnet
    - Q1 = Bibliotheksbau West
    - V3 = Rotunde/Haupteingang
    - Q6 = Bibliotheksbau Ost
    - 7 = Nebengebäude (östlich Q6 gelegen)
  - Die Räume in den Querbauten tragen jeweils die Nummern 01 bis 49.

- Die Räume in den Verbindungsbauten tragen jeweils die Nummern 50 bis 99.
- Die Raumnummern orientieren sich an Gebäudeteil und Geschoss. Beispiele:
  - Seminarraum im Verbindungsbau, Untergeschoss: 0.254
  - Seminarraum in Verbindungsbau 2, Erdgeschoss: -.251
  - Seminarraum in Querbau 3, 1. Obergeschoss: 1.314 (Untergeschoss = 0; Erdgeschoss = ohne Zusatz; Dachgeschoss = 7. Obergeschoss).

## Behindertenzugang

- Während des Sommersemesters ist lediglich der Behindertenzugang auf der Westseite (Untergeschoß) von Querbau Q1 nutzbar.
- Dort sind auch Behindertenparkplätze eingerichtet.

- Eine Sprechanlage zum Pförtnerdienst im Haupteingang ist vorhanden.
- Behinderte erhalten auf Wunsch einen Transponder von der Hausverwaltung.

## Behindertentoiletten

- Jeweils in den Querbauten Q2 und Q5 in jedem Geschoss (außer Unter- und Dachgeschoss). Die Raumnummern sind jeweils X.204 und X.504

## Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG)

- Öffnungszeiten Sommersemester: Mo – Fr 9.00 – 20.00 Uhr Sa 10.00 – 15.00 Uhr
- Bibliotheksleitung: Sekretariat: Telefon 798-32839 Bibliotheksleitung: Dr. Sabine Homilius, Telefon 798-32837, homilius@bzg.uni-frankfurt.de

- EDV, Systembetreuer: Moritz Habermann: Telefon 798-32841, M.Habermann@bzg.uni-frankfurt.de
- Infotheke Querbau 1: 798-32500 Infotheke Querbau 6: 798-32653 info@bzg.uni-frankfurt.de www.uni-frankfurt.de/bzg/

## Cafeteria

- Zwei Cafeterien stehen spätestens ab Wintersemester 2001/02 zur Verfügung:
  - Eisenhower-Rotunde (V3)
  - Casinogebäude, 1. Obergeschoss

## Dekanate

- Die Dekanate sind unter folgenden Telefonnummern erreichbar:
- Fachbereich 6: Evangelische Theologie: 798-33344 7 (Nebengebäude): 1. OG
  - Fachbereich 7: Katholische Theologie: 798-33347 7 (Nebengebäude): 1. OG
  - Fachbereich 8: Philosophie und Geschichtswissenschaften: 798-32758 Q4: 2. OG

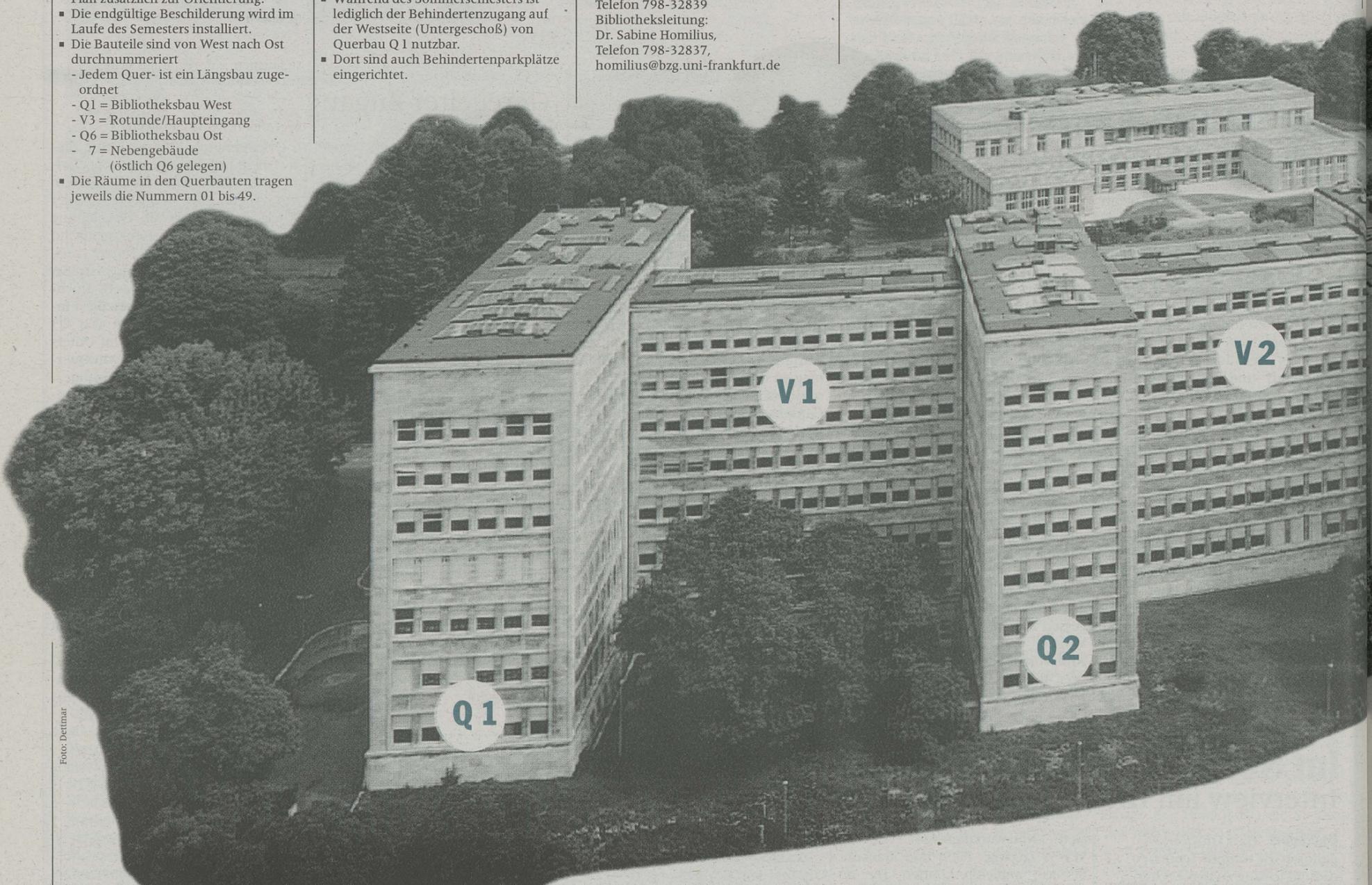


Foto: Detmer

	Querbau 1 <b>Q1 BzG</b>	Verbindungsbau 1 <b>V1</b>	Querbau 2 <b>Q2</b>	Verbindungsbau 2 <b>V2</b>	Querbau 3 <b>Q3</b>	Verbindungsbau 3 <b>V3</b>
<b>7. OG</b>	Biblioteca Catalana Fritz Bauer Institut Deutsche Sprache u. Literatur I (Schulbuchsammlung)	Lager	Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Lager	Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Lager
<b>6. OG</b>	Romanische Sprachen und Literaturen Lokalkennz. 01 (übergr. Fächer)	Institut für Romanische Sprachen und Literaturen	Institut für Romanische Sprachen und Literaturen	Institut für Romanische Sprachen und Literaturen	Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft SFB/FK Wissenskultur und gesellschaftlicher Wandel
<b>5. OG</b>	Romanische Sprachen und Literaturen Theater-, Film- u. Medienwissenschaft	Institut für Romanische Sprachen und Literaturen	Institut für Romanische Sprachen und Literaturen	Institut für Romanische Sprachen und Literaturen	Fritz Bauer Institut	SFB/FK Wissenskultur und gesellschaftlicher Wandel Religionsphilosophische Forschung
<b>4. OG</b>	England- und Amerikastudien: Amerikanistik Neue Englische Literaturen und Kulturen (NELK)	Institut für England- und Amerikastudien	Institut für England- und Amerikastudien	Institut für England- und Amerikastudien	Institut für Deutsche Sprache und Literatur II	SFB/FK Wissenskultur und gesellschaftlicher Wandel
<b>3. OG</b>	England- und Amerikastudien: Anglistik Linguistik und Didaktik des Englischen Neuerwerbungen Q1	Institut für England- und Amerikastudien	Institut für England- und Amerikastudien	Institut für England- und Amerikastudien	Institut für Deutsche Sprache und Literatur I	Institut für Deutsche Sprache und Literatur I
<b>2. OG</b>	Deutsche Sprache und Literatur I + II Niederlandistik Sprechwissenschaft Lokalkennz. 01 (übergr. Fächer)	Institut für Deutsche Sprache und Literatur II Sprechwissenschaftlicher Arbeitsbereich	Institut für Deutsche Sprache und Literatur II	Institut für Deutsche Sprache und Literatur II Institut für Deutsche Sprache und Literatur I	Institut für Deutsche Sprache und Literatur I	Dekanat FB 10
<b>1. OG</b>	Deutsche Sprache und Literatur I + II	Institut für Deutsche Sprache und Literatur II BzG	Institut für Deutsche Sprache und Literatur II Sprechwissenschaftlicher Arbeitsbereich	Institut für Deutsche Sprache und Literatur II	Veranstaltung	Luftbaum
<b>EG</b>	Deutsche Sprache und Literatur I + II Jugendbuchforsch. (Sekundärlit.)	Institut für Skandinavistik	Institut für Jugendbuch- forschung	Veranstaltung	Veranstaltung	Eingangshalle Rotunde
<b>UG</b>	Jugendbuchforsch. (Primärlit.) Skandinavistik	Institut für Deutsche Sprache und Literatur II DFG-Projekt Edda-Kommentar	Institut für Deutsche Sprache und Literatur II Institut für Skandinavistik Institut für Jugendbuch- forschung	Veranstaltung	Frobenius Institut	Frobenius Institut

Bitte informieren Sie sich regelmäßig auf der Homepage der Universität unter: [www.uni-frankfurt.de/campus-westend.html](http://www.uni-frankfurt.de/campus-westend.html)

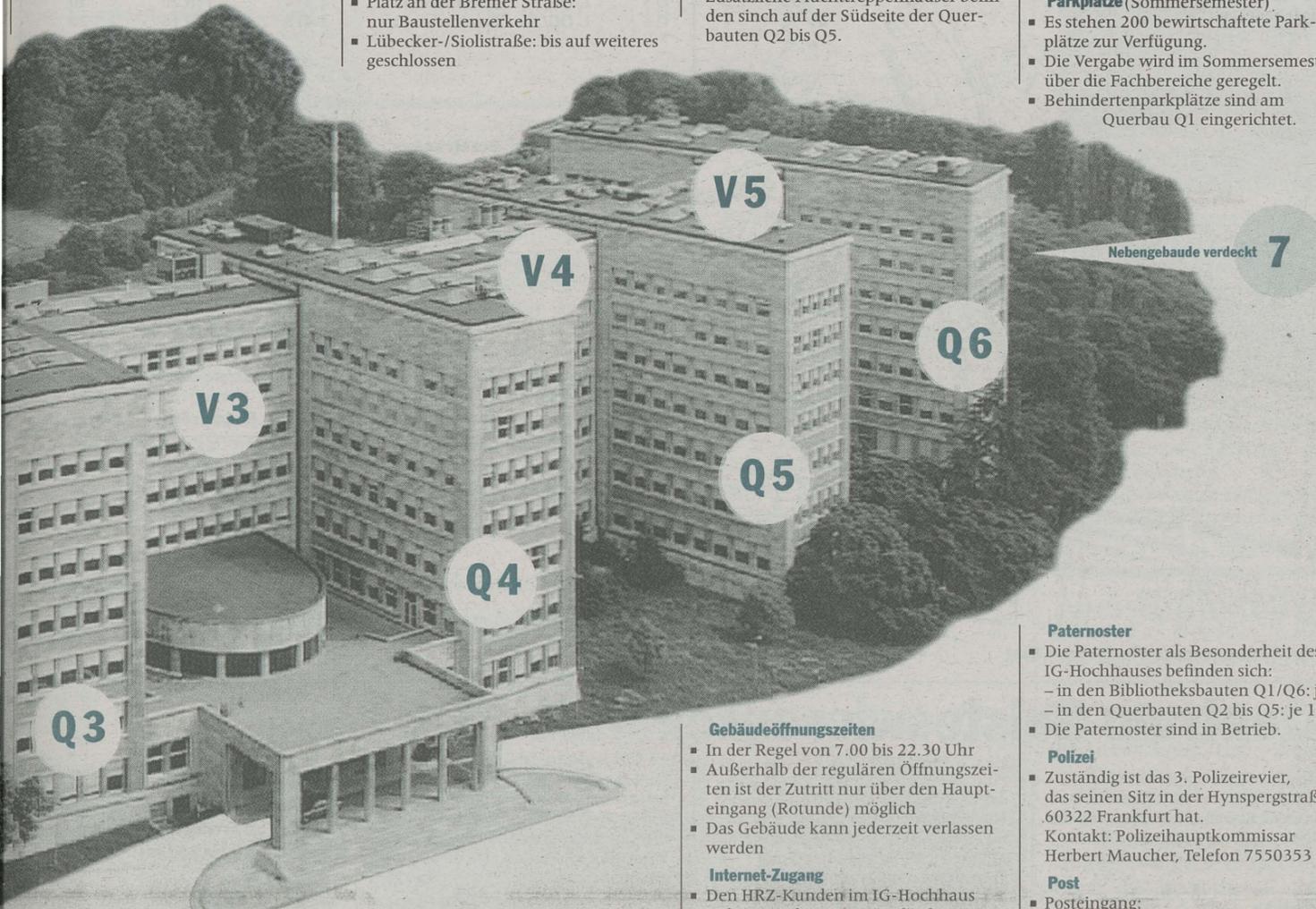
- Fachbereich 9: Sprach- und Kulturwissenschaften: 798-22915  
Bockenheimer Landstraße 133;
- Fachbereich 10: Neuere Philologien: 798-32742  
V3: 2. OG
- EDV
- Vertreter des HRZ sind im IG-Hochhaus täglich zwischen 9.30 und 13.00 Uhr präsent. Anlaufstelle ist derzeit im ersten Obergeschoss Q5, Raum 1.512; Telefon 798-32935 und 798-32936.

- Etwa ab Ende Mai: Information und Beratung: Untergeschoss Q4, Raum 0.441.
- Eingänge / Zufahrten**
- Eingänge Campus** (Sommersemester)
  - Grüneburgpark: nur für Fußgänger und Zweiradfahrer
  - Haupteingang:** Fürstenbergerstraße, Einfahrt West: Zugang für PKW und Fußgänger
  - Fürstenbergerstraße, Haltestelle Bus Nr. 36: nur Baustellenverkehr
  - Platz an der Bremer Straße: nur Baustellenverkehr
  - Lübecker-/Siolistraße: bis auf weiteres geschlossen

- Erste Hilfe**
  - Erste-Hilfe-Kästen befinden sich beim Pfortner (Rotunde) und in jeder Teeküche.
  - Ein Erste-Hilfe-Raum befindet sich in Q3, 1. Obergeschoss, Raum 1.351
  - Ein Ruheraum befindet sich in Q4, 1. Obergeschoss, Raum 1.457
- Fluchtwege**
  - Fluchtwege und Notausgänge entsprechen den Hochhausrichtlinien.
  - Fluchtwege sind in den Querbauten Q1 bis Q6 die Treppenhäuser.
  - Zusätzliche Fluchttreppenhäuser befinden sich auf der Südseite der Querbauten Q2 bis Q5.

- Notausgänge**
  - Notausgänge und Fluchtwege entsprechen den Hochhausrichtlinien
  - Neben den regulären Ausgängen befinden sich Notausgänge in den Querbauten Q1 und Q6 (Bibliotheken)
- Öffentliche Verkehrsmittel**
  - Bus: Linie 36 ›Hainer Weg-Palmengarten‹ fährt über ›Campus Bockenheim‹ zum ›Westbahnhof‹
  - U-Bahn: Linien 1, 2 und 3; Haltestelle ›Holzhausenstraße‹
  - Linien 6 und 7; Haltestelle ›Westend‹
- Parkplätze** (Sommersemester)
  - Es stehen 200 bewirtschaftete Parkplätze zur Verfügung.
  - Die Vergabe wird im Sommersemester über die Fachbereiche geregelt.
  - Behindertenparkplätze sind am Querbau Q1 eingerichtet.

- Postadresse: 60629 Frankfurt
- Hausadresse: Grüneburgplatz 1 60323 Frankfurt
- Raumbelegung**
  - Informationen sind über die Internetseiten der Fachbereiche abzurufen oder in den Dekanaten der Fachbereiche zu erfragen
  - Die aktuellen Belegungspläne hängen vor den Räumen der Institute im IG-Hochhaus aus.
  - Raumbelegungspläne hängen im Sozialzentrum (Mensa Campus Bockenheim) aus.
- Sicherheit**
  - Die Pfortnerloge am Haupteingang (Rotunde) ist rund um die Uhr mit Mitarbeitern eines externen Sicherheitsdienstes besetzt.
  - Zudem wird die Gesamtanlage regelmäßig durch Wachgruppen mit jeweils zwei Mitarbeitern kontrolliert.
- Telefonnummern**
  - Sämtliche Telefonnummern beginnen mit (798) 3 + vierstelliger Nebenstellennummer
  - siehe auch ›Telefonverzeichnis‹
- Telefonverzeichnis**
  - Ein Telefonverzeichnis (Stand: 1. März 2001) wurde an die Sekretariate der auf dem Campus Westend angesiedelten Fachbereiche ausgegeben
  - Eine aktualisierte Fassung des vorläufigen Telefonverzeichnisses wird nach Beendigung des Umzugs im Mai vorgelegt.
  - Es wird den Sekretariaten in ausreichender Zahl unaufgefordert zur Verfügung gestellt und ist dort erhältlich.
  - Ein komplettes Telefonverzeichnis für die gesamte Universität einschließlich des Campus Westend wird im Laufe des Sommersemesters erscheinen.
  - Das jeweils aktuelle Telefonverzeichnis ist universitätsintern im Netz über [www.rz.uni-frankfurt.de/services/telefon/](http://www.rz.uni-frankfurt.de/services/telefon/) verfügbar.
- Transponder**
  - Ansprechpartner ist die Hausverwaltung.
- Veranstaltungsräume**
  - Die Veranstaltungsräume befinden sich
    - im Hauptgebäude (Q2 bis Q5)
    - im Nebengebäude (7)
    - im Casino (ab WS 01/02)
- Zeltmensa**
  - Die Zeltmensa mit 400 Plätzen befindet sich westlich des Casinos.
  - Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag: 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr  
Freitag: 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr
- Zufahrt** (Sommersemester)
  - Zufahrt für PKW: Fürstenbergerstraße, Einfahrt West



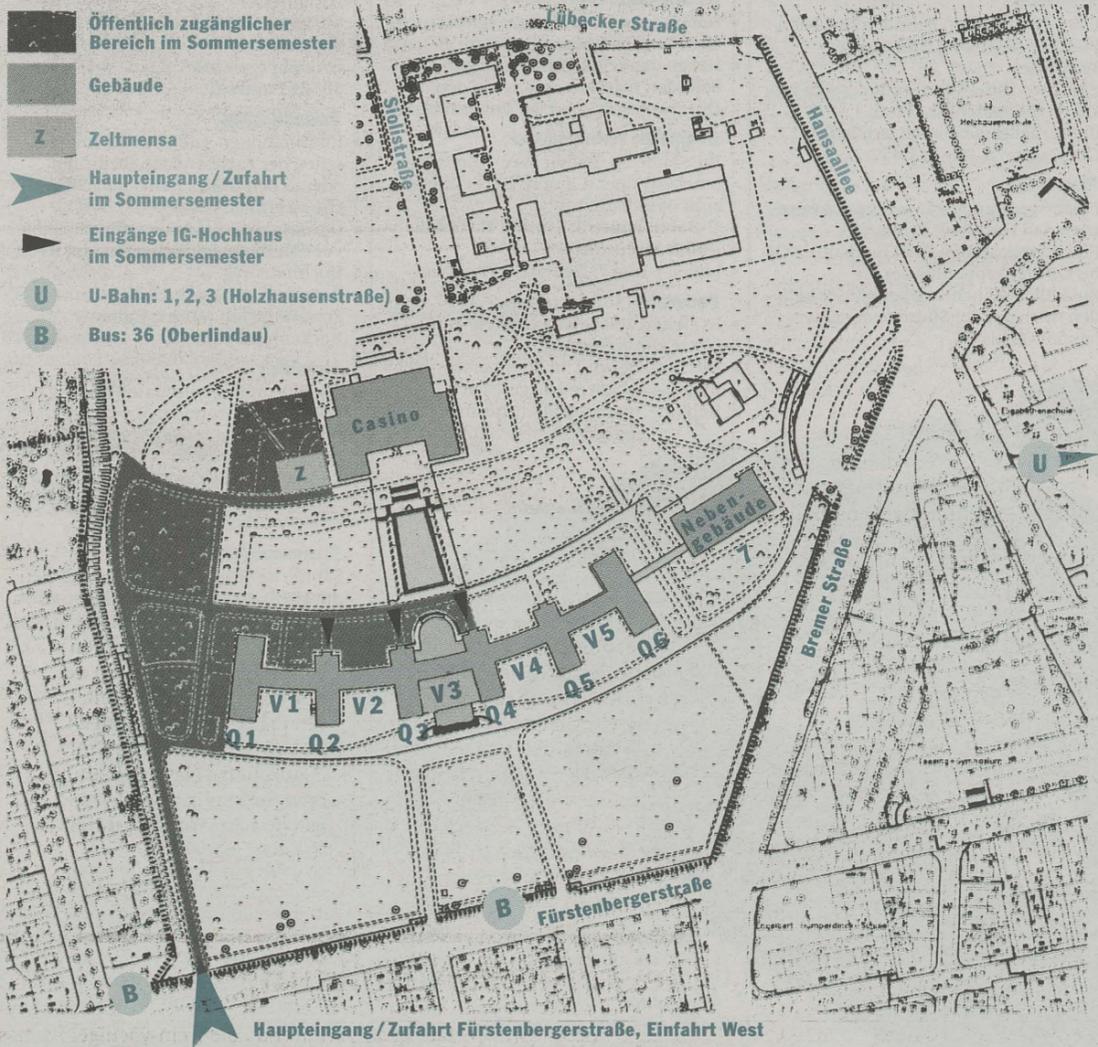
- Eingänge IG-Hochhaus** (Sommersemester)
  - Querbauten Q2, Q3, Q4 (jeweils Nordseite)
  - Querbauten Q1, Westseite: Behindertenzugang
- Eingänge Nebengebäude** (Sommersemester)
  - Das Nebengebäude ist über die Brücke im ersten Obergeschoß von Querbau Q6 zugänglich.

- Gebäudeöffnungszeiten**
  - In der Regel von 7.00 bis 22.30 Uhr
  - Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zutritt nur über den Haupteingang (Rotunde) möglich
  - Das Gebäude kann jederzeit verlassen werden
- Internet-Zugang**
  - Den HRZ-Kunden im IG-Hochhaus stehen seit dem 16. März fünf NT-Arbeitsstationen und ein Drucker (HP Laserjet III Si) zur zentralen Nutzung zur Verfügung.
  - Poolraum viertes Obergeschoss in V1, Raum 4.153, Telefon: 32346; Öffnungszeiten täglich von 9 bis 18 Uhr.
- Mensa**
  - Die Mensa befindet sich ab WS 2001/02 im Casinogebäude.
  - siehe Stichwort ›Zeltmensa‹

- Paternoster**
  - Die Paternoster als Besonderheit des IG-Hochhauses befinden sich:
    - in den Bibliotheksbauten Q1/Q6: je 2
    - in den Querbauten Q2 bis Q5: je 1
  - Die Paternoster sind in Betrieb.
- Polizei**
  - Zuständig ist das 3. Polizeirevier, das seinen Sitz in der Hynspergstraße 5, 60322 Frankfurt hat.
  - Kontakt: Polizeihauptkommissar Herbert Maucher, Telefon 7550353
- Post**
  - Posteingang: Die Post wird direkt auf den Campus geliefert.
  - Postausgang: Die ausgehende Post ist nach interner und externer Post zu sortieren. Sie wird zur zentralen Poststelle transportiert und von dort aus intern weitergeleitet bzw. zum Versand frankiert.
  - Die Poststelle befindet sich im Zentralbereich (V3) des IG-Hochhauses.
  - Öffnungszeiten:

Querbau 4	Verbindungsbau 4	Querbau 5	Verbindungsbau 5	Querbau 6	Nebengebäude	
V4	V4	Q5	V5	Q6 BzG	7	
Lehrstuhl für Griechische und Römische Geschichte II	Lager	Archäologisches Institut: Klassische Archäologie	Lager	Lokalkennz. 21 (Zeitschriften, Sondermöbel u. -bestände) Vorderasiatische Archäologie Theologie (abgeschl. Zeitschr., Nachlässe)		7. OG
Lehrstuhl für Vor- und Frühgeschichte	Seminar für Vor- und Frühgeschichte	Seminar für Vor- und Frühgeschichte	Seminar für Vor- und Frühgeschichte	Klassische Archäologie Vor- und Frühgeschichte Griechische und Römische Geschichte II (Monografien)		6. OG
Lehrstuhl für Griechische und Römische Geschichte II	Seminar für Griechische und Römische Geschichte II	Archäologisches Institut: Klassische Archäologie Vorderasiatische Archäologie Seminar für Griechische und Römische Geschichte II	Archäologisches Institut: Klassische Archäologie Vorderasiatische Archäologie	Klassische Philologie (Monografien) Griechische und Römische Geschichte I (Monografien) Didaktik der Geschichte		5. OG
Historisches Seminar	SFB/FK Wissenskultur und gesellschaftlicher Wandel Institut für Klassische Philologie	Seminar für Griechische und Römische Geschichte I	Institut für Klassische Philologie	Historisches Seminar Didaktik der Geschichte		4. OG
Historisches Seminar	Historisches Seminar	Historisches Seminar Seminar für Didaktik der Geschichte	Historisches Seminar Seminar für Didaktik der Geschichte	Historisches Seminar		3. OG
Institut für Philosophie Institut FB 08	Institut für Philosophie	Institut für Philosophie	Institut für Philosophie	Philosophie Neuerwerbungen Q 6	Fachbereiche Evangelische und Katholische Theologie	2. OG
Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaft	Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie	Fachbereiche Evangelische und Katholische Theologie	Fachbereiche Evangelische und Katholische Theologie	Evangelische und Katholische Theologie Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie	Fachbereiche Evangelische und Katholische Theologie	1. OG
Veranstaltung	Veranstaltung	Institut für Historische Ethnologie	Institut für Historische Ethnologie Frobenius Institut	Evangelische und Katholische Theologie	Fachbereiche Evangelische und Katholische Theologie	EG
Hochschulrechenzentrum/HRZ	Hochschulrechenzentrum/HRZ	Frobenius Institut	Frobenius Institut	Völkerkundliche Bibliothek		UG

# Lageplan / Zuwegung im Sommersemester



## Veranstaltungsräume und Raumnummern

Hauptgebäude					
Bauteil	Geschoss	Bezeichnung	Raum Nr.	Raumgröße	Plätze
V2	UG	Seminarraum	0.251	86,45	40
		Seminarraum	0.254	80,59	40
V4	UG	Seminarraum	0.454	80,59	40
		Seminarraum	0.457	80,59	40
V2	EG	Seminarraum	251	84,44	40
		Seminarraum	254	84,44	40
Q3	EG	Seminarraum	311	260,34	130
Q4	EG	Seminarraum	411	260,34	130
V4	EG	Seminarraum	454	84,44	40
		Seminarraum	457	84,44	40
Q3	1. OG	Seminarraum	1.314	138,20	50
Q4	1. OG	Seminarraum	1.418	50,16	20
				<b>1.375,02 m<sup>2</sup></b>	<b>650</b>

Nebengebäude					
Geschoss	Bezeichnung	Raum Nr.	Raumgröße	Plätze	
EG	Seminarraum	701	144,14	80	
	Seminarraum	731	122,23	60	
1. OG	Seminarraum	1.701	80,36	40	
	Seminarraum	1.731	80,36	40	
2. OG	Mehrzweckraum	1.741	517,02	250	
	Computerraum	2.701	149,32	35	
	Computerraum	2.731	126,25	20	
				<b>1.219,68 m<sup>2</sup></b>	<b>525</b>

Casino (ab WS 2001/2002)					
Bauteil	Geschoss	Bezeichnung	Raum Nr.	Raumgröße	Plätze
EG	1. OG	Übungsraum	823	654,64	350
		Seminarraum	1.801	220,30	110
		Konferenzraum	1.802	96,21	50
		Seminarraum	1.811	223,63	110
		Konferenzraum	1.812	97,04	50
				<b>1.291,82 m<sup>2</sup></b>	<b>670</b>
				<b>Σ 3.886,52 m<sup>2</sup></b>	<b>1.845</b>

# Das Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG)

**Das Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG) befindet sich in den Gebäudeteilen Q1 (West) und Q6 (Ost) des IG-Hochhauses.**

- Ausleihe**
- Die aufgestellten Medien sind in der Regel ausleihbar.
  - Die normale Leihfrist beträgt 14 Tage; einige Institute lassen ihre Buchbestände allerdings nur zur Kurzausleihe über das Wochenende zu.
  - Allgemeine Nachschlagewerke, Handbücher, die für einen größeren Nutzerkreis relevant sind, Wörterbücher und ähnliche Titel können nur in der Bibliothek benutzt werden.
  - Zur leichteren Orientierung für die Benutzerinnen und Benutzer werden Bücher, die nur für zwei Tage ausleihbar sind, mit einem gelben Punkt über der Signatur gekennzeichnet, nicht ausleihbare Bücher mit einem roten Punkt. Für gebundene Zeitschriften-

bände gibt es eine eingeschränkte Ausleihmöglichkeit nur für Lehrende. Ungebundene Einzelhefte bleiben von der Ausleihe ausgenommen und können nur in der Bibliothek eingesehen werden.

- Ausleihtheke**
- In beiden Bibliotheksquerbauten Q1 (West) und Q6 (Ost) gibt es in der 1. Etage beim Haupteingang jeweils eine Ausleihtheke. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 Uhr bis 16 Uhr.
- Führungen**
- Zum Kennenlernen und zur optimalen Nutzung finden Führungen für Studierende statt.
  - Angedacht sind auch Führungen im Rahmen von Lehrveranstaltungen.
  - Daneben wird es allgemeine Bibliotheksführungen geben. Die Termine werden durch Aushänge, Infoblätter und über die Homepage des BzG bekanntgegeben. Alle Führungen werden sich vorwiegend mit der Benutzung der Bibliothek befassen. Sie informieren über Ausleihmodalitäten, Bestände, Kataloge. Zu speziellen Themen finden je nach Bedarf Führungen statt.

- Führungen für Professor/innen, und das wissenschaftliche Personal werden von dem jeweils zuständigen Bibliotheks-Fachteam angeboten. Neben der mündlichen Information bei den Führungen und Schulungen wird es auch eine Reihe gedruckter Hilfsmittel und Anleitungen geben.

- Garderoben**
- Es werden zwei öffentliche, unbewachte Garderoben eingerichtet, die mit jeweils ca. 100 Schließfächern ausgestattet sind; zur Nutzung sind eigene Vorhängeschlösser mitzubringen.
  - Sie befinden sich im Verbindungsbau V1, Raum 0.157 und Querbau Q4, Raum 0.401, jeweils im Untergeschoss.

- Neuerwerbungen**
- Sie werden in einem Neuerwerbungsregal im Querbau Q1 im 4. OG und in Querbau Q6 im 2. OG präsentiert.

- Nutzung**
- Die Bücher stehen freihand; jede/r Benutzer/in kann die Bücher selbstständig aus dem Regal nehmen und soll sie auch selbst wieder zurückstellen.

- Semesterapparate**
- Semesterapparate werden von den Hilfskräften oder Mitarbeiter/mnen der Institute zusammengestellt.
  - Vordrucke sind bei den Fachteams zu erhalten.
  - Die Semesterapparate werden zu Beginn eines bestimmten Institutsbestandes bzw. vor der entsprechenden Fachgruppe der Regensburger Systematik aufgestellt.
  - «Alte» Semesterapparate müssen spätestens zwei Wochen vor Beginn des »neuen« Semesters von den Hilfskräften oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des jeweiligen Instituts wieder bei dem verantwortlichen Fachteam abgegeben werden.

- Terminals**
- Es werden 100 PCs für die Benutzer/innen bereitstehen, davon 40 OPACs, 56 kombinierte OPAC- und Internet-PCs sowie 4 Multimedia-Geräte für CD-ROM-Anwendungen.
  - Es wird mehrere Internet-PC-Pools mit Netzwerkdruckern gebenebenso Microfiche- und Microfilm-Lesegeräte sowie einen Readerprinter.

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Freitag: 9 bis 20 Uhr  
Samstag: 10 bis 15 Uhr

**Kontakt:**  
Bibliotheksleitung:  
Dr. Sabine Homilius  
Telefon 798-32837  
homilius@bzg.uni-frankfurt.de  
Sekretariat, Telefon 798-32839

**EDV, Systembetreuung:**  
Moritz Habermann  
Telefon 798-32841  
M.Habermann@bzg.uni-frankfurt.de

**Infotheke Querbau 1**  
Telefon 798-32500

**Infotheke Querbau 6**  
Telefon 798-32653

info@bzg.uni-frankfurt.de  
www.uni-frankfurt.de/bzg/

## Damit's piept: Streifen gegen Langfinger

**Zu Beginn der Vorlesungen im IG-Hochhaus und symbolträchtig zum »Welttag des Buches« hat das Bibliothekszentrum Geisteswissenschaften (BzG) in seinen neuen Räumlichkeiten am 23. April den Betrieb aufgenommen. Das BzG ist als moderne Freihandbibliothek konzipiert. Der größte Teil der mehr als 850.000 Bücher und anderen systematisch geordnet aufgestellten Medien ist für die Nutzer frei zugänglich.**

Die Bibliothek verfügt aufgrund der räumlichen Gegebenheiten über mehrere Ein- und Ausgänge. Die Hauptein- und -ausgänge zur Bibliothek befinden sich in beiden Bibliotheksflügeln in den Querbauten Q1 West und Q6 Ost im 1. Obergeschoss, weitere Eingänge sind jeweils im 3. und im 5. Obergeschoss. Diese Ein- und Ausgänge sind so gesichert, dass die Bestände wirkungsvoll gegen Verlust geschützt sind. Das BzG setzt zu diesem Zweck, wie viele andere Bibliotheken auch, eine Buchsicherungsanlage ein. Dabei sind alle Ein- und Ausgänge der Bibliothek mit sogenannten Schleusen und die Bücher und anderen Medien mit nicht sichtbaren Buchsiche-

rungsstreifen ausgestattet. Diese Streifen sind magnetisch aufgeladen, können aber für eine Ausleihe deaktiviert werden. Das Prinzip ist dem in vielen Kaufhäusern eingesetzten Verfahren sehr ähnlich, ein Objekt mit aktivem Sicherungsstreifen löst in der Schleuse einen Alarm aus. Die Buchsicherungsanlage ist mit der Türschließung gekoppelt, bei Auslösen eines Alarms wird die hinter der Schleuse liegende Tür verriegelt und damit der Durchgang versperrt. Im BzG kommt eine Buchsicherungsanlage des weltweiten Marktführers auf diesem Gebiet, der Firma 3M, zum Einsatz; die Türschließung wird durch die Firma Bosch realisiert.

Bereits im letzten Jahr wurden die Bestände in allen Teilbibliotheken des BzG mit Sicherungsstreifen ausgestattet. Diese Arbeiten erfolgten in Zusammenarbeit mit der Firma Eichmüller, durch deren Personal die Sicherungsstreifen in die Bücher eingeklebt wurden.

Diese Sicherheitsmaßnahmen sollen dazu beitragen, die teilweise sehr wertvollen Bestände der Bibliothek zu bewahren und langfristig für die Nutzer bereitstellen zu können.

Moritz Habermann

Fortsetzung von Seite 1:  
Im Netz der schnellen Daten

**Die Verzögerungen in der Einrichtung der Netzinfrastruktur hatte viele Ursachen? Wo klemmte es ganz besonders?**

Wir mussten die LWL-Konfektionierung aussetzen, als die beauftragte Firma wegen der Staubbelastung zu hohen Ausschuss beim Anbringen der LWL-Verbindungen und Stecker (»Spleißen«) bekam, denn bei den haarfeinen Glasfasern reicht ein winziges Staubkorn, um den Lichtweg zu versperren.

**Können Sie ein paar Eckdaten und Zahlen zum Arbeitsaufwand nennen, den Sie im IG-Hochhaus zu bewältigen haben?**

Sechs Mitarbeiter sind ständig vor Ort; zudem ist die Abteilung Netze stark involviert. Während des Umbaus wurden mehr als 70 km LWL-Anschlusskabel mit mehr als 4000 Steckanschlüssen und LWL-Verbindungen verlegt. Etwa 500 Telefon-Endgeräte wurden innerhalb weniger Tage installiert und konfiguriert. Vor dem Umzug führte das HRZ bei über 500 Alt-PCs, verteilt auf mehr als 20 Standorte, eine Bestandserfassung und auf Wunsch des Nutzers auch eine Datensicherung durch. Die

290 neu beschafften PCs werden vom HRZ vorkonfiguriert und vom Lieferanten vor Auslieferung mit unserer Software versehen.

**Stellt das IG-Hochhaus IT-technisch eine besondere Herausforderung dar?**

Ja. Mit fast ungeahntem Pioniergeist haben die Mitarbeiter des HRZ diese Herausforderung angenommen und alle Grundlagen für ein IT-Konzept gelegt, das für viele Jahre tragfähig ist; der Campus Westend ist dabei vollständig in das Datennetz der Universität integriert. Viele Institute, die sich an ihren Alt-Standorten mit ISDN-Zugängen zum Netz begnügen mussten, werden jetzt sehr schnell die Möglichkeiten einer fortschrittlichen IT-Infrastruktur schätzen lernen und nutzen wollen.

Zu bemängeln ist die stark verzögerte Fertigstellung der Technikräume und der LWL-Verkabelung. In stark schmutz- und staubbelasteter Umgebung kann keine Hochleistungselektronik betrieben werden.

**Die Vorlesungen haben in dieser Woche begonnen. Wie ist der Stand der Dinge?**

Der Engpass liegt nach wie vor bei der Installation des Glasfasernetzes. Wir wissen, dass der Pool-Raum nur

den dringendsten Bedarf abdeckt. Deshalb ist es vordringlich, das Glasfasernetz in Betrieb zu nehmen. Auf Fertigstellung, Test und Abnahme des Netzes hat das HRZ allerdings nur geringen Einfluss. Die Installation der aktiven Komponenten durch die Netz-Abteilung des HRZ sollte nur wenige Tage in Anspruch nehmen, da sie seit längerem bis ins Detail geplant und vorkonfiguriert sind. (rb)

**Service**

**HRZ-Büro:**  
Eberhard Nowak, Alexander Rausch  
Montag bis Freitag: 9.30 bis 13 Uhr  
PC- und Unix-Beratung  
Dienstag und Donnerstag:  
9.30 bis 13 Uhr  
Querbau Q3, Raum 1.317  
Telefon 798-32935/-32936

**Beratungsdienst:**  
Querbau Q4, Raum 0.451  
Telefon 798-33198/-33199  
Präsenzzeiten sind unter  
Telefon 798-22603 zu erfragen.

**Telefonverzeichnis:**  
Gedruckt: Restexemplare beim  
Beratungsdienst im IG-Hochhaus  
erhältlich,  
Online: www.rz.uni-frankfurt.de/  
services/telefon/